
2023 **TFA** **TEACH FOR AUSTRIA** 
BEWEGT

WIRKUNGSBERICHT
TEACH FOR AUSTRIA

**READY
FOR THE
FUTURE?**

WARUM DIE GRÖSSTEN
CHANCEN BEREITS IM
KINDERGARTEN VERGEBEN
WERDEN

**IT'S A
LEADERSHIP
JOURNEY!**

WIE DAS FELLOWPROGRAMM
LEBENSWEGE VERÄNDERT

**UND WANN
WARST DU DAS
LETZTE MAL
IN DER SCHULE?**

WIE TEACH FOR AUSTRIA
NEUE ERFAHRUNGEN IM
SCHULKONTEXT ERMÖGLICHT



FELLOWPROGRAMM
COMMUNITY
SYSTEMISCHE WIRKUNG



Severin Broucek
Geschäftsführer Teach For Austria

LIEBE FREUNDE VON TEACH FOR AUSTRIA!

Wenn wir nach etwas suchen, hilft es zu wissen, wonach wir Ausschau halten. Wir suchen hochmotivierte Hochschulabsolvent:innen, die einen Unterschied im Leben der Kinder und Jugendlichen machen möchten und wir unterstützen sie dabei, als Fellows in Kindergärten oder Schulen tätig zu sein.

Denn gerade in diesen entscheidenden Momenten im Leben junger Menschen braucht es Begleitung und Impulse. Doch der Impact geht weit über die zwei Jahre als Fellow hinaus. Die Zeit der Alumae und Alumni ist von enormer Wirkungskraft geprägt. Hier entstehen Möglichkeiten, um den Einfluss in Kindergarten und Schule zu verstärken, und es eröffnen sich neue Wirkungsfelder. Die Verbindung mit verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft intensiviert sich, was dazu beiträgt, systemische Veränderungen voranzutreiben. Suchen wir also nicht eigentlich erfolgreiche Alumnae und Alumni unseres Programms?

Bei Teach For Austria stehen immer Bildungsgerechtigkeit und Chancenfairness im Mittelpunkt. Unsere Vision für das Jahr 2050 ist ein gutes Leben für jedes Kind, unabhängig von seinen unterschiedlichen Startbedingungen.

In diesem Wirkungsbericht wollen wir uns besonders den beeindruckenden Erfolgen widmen, die unsere ehemaligen Fellows auch nach ihrer Zeit in Kindergarten und Schule erzielen können. Ob als Elementarpädagog:innen, als Lehrkräfte in der Schule oder in der Lehrer:innenausbildung, in der Politik, in Bildungsorganisationen oder durch die Teilnahme an Corporate Volunteering Aktivitäten sowie in der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – unsere Community wirkt weit über die Zeit als Fellow hinaus. Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, wie Alumnae und Alumni ihre Erfahrungen aus der Fellowzeit für ihren weiteren Lebensweg nutzen können. Deshalb suchen wir auch schon im Recruiting nach Personen, die mittelfristig ihre Erfahrungen einbringen und als Führungspersönlichkeiten in den verschiedenen Bereichen nutzen möchten. Wir laden Sie herzlich ein, die verschiedenen Wirkungsfelder in diesem Bericht zu entdecken.

Foto: David Blacher
Coverfoto: Westend61/Maxtrot

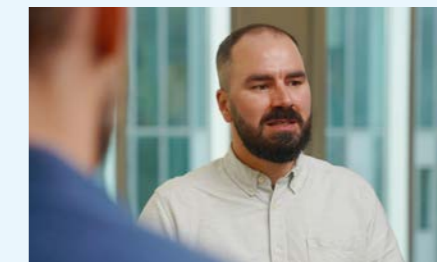
DAS FELLOW-PROGRAMM

KURZMELDUNGEN 5
ZAHLEN & FAKTEN 6
REPORTAGE 7
Ready for the Future?
Warum die größten Chancen bereits im Kindergarten vergeben werden
ZAHLEN & FAKTEN 10
BERICHT 11
Neubeginn statt Endstation
Was an Polytechnischen Schulen möglich ist
PRESSESPiegel 13



DIE COMMUNITY

KURZMELDUNGEN 15
INTERVIEW 16
It's a Leadership Journey!
Wie das Fellowprogramm Lebenswege verändert
ZAHLEN & FAKTEN 20
BERICHT 21
That's the Spirit!
Teaching Alumnae und Alumni



DIE SYSTEMISCHE WIRKUNG

KURZMELDUNGEN 23
ZAHLEN & FAKTEN 24
REPORTAGE 25
Und wann warst du das letzte Mal in der Schule?
Wie Teach For Austria neue Erfahrungen im Schulkontext ermöglicht
BERICHT 27
Quereinsteiger:innen als Lehrer:innen?
So sieht gesellschaftlicher Impact aus!
BERICHT 27
Das Projekt NEST
Individuelle Unterstützung für Junglehrer:innen
BERICHT 28
Der Weg ist das Ziel
Gelebte Nachhaltigkeit bei Teach For Austria



FINANZEN 29
PARTNER:INNEN 30

Welche Aussichten ein Kind in Österreich auf ein glückliches und erfolgreiches Leben hat, wird nach wie vor stark vom sozioökonomischen Status und Bildungsniveau der Eltern beeinflusst. Vereinfacht ausgedrückt: Bildung wird vererbt.

ZUSAMMENSETZUNG DER GRUPPE „FRÜHE AUSBILDUNGSABBRECHER:INNEN IM ALTER VON 15 BIS 19 JAHREN“:

4,2%
Nicht in Schule und oder Ausbildung und arbeitslos (inaktiv)

2,4%
Nicht in Schule oder Ausbildung und arbeitssuchend

6,8%
Nicht in Schule oder Ausbildung, aber beschäftigt

Der Bildungsgrad wirkt sich in weiterer Folge auf die sozialen Aufstiegsmöglichkeiten sowie die beruflichen Perspektiven aus. **Etwas ein Drittel der Kinder, deren Eltern beide maximal einen Pflichtschulabschluss haben, erreichen ebenfalls nur einen Pflichtschulabschluss als höchsten Bildungsgrad.** Nur 6% dieser Kinder schließen ein Studium ab. Umgekehrt schließen rund zwei Drittel der Kinder, deren Eltern beide einen Hochschulabschluss haben, selbst ein Studium ab. Nur 6% dieser Kinder erreichen maximal einen Pflichtschulabschluss.¹ Die Problematik wird nochmals verschärft durch die frühen Ausbildungsabbrüche. **Im Jahr 2019 haben sich 13,4% der 15- bis 19-jährigen Jugendlichen weder in Ausbildung befunden noch eine Schule besucht.**²

DAS BILDUNGSWESEN ALS ANSATZPUNKT

Lehrkräfte und Elementarpädagog:innen verändern Lebenswege. Diese Annahme fußt auf bildungswissenschaftlichen Langzeitstudien: John Hattie hat mit seinem Team über zwanzig Jahre lang statistische Daten zu Bildungsfragen ausgewertet und dabei auf mehr als 90.000 Einzelstudien weltweit zugegriffen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse seiner Studien: Motivierte, begeisternde Lehrer:innen und Schulleiter:innen haben den größten Einfluss auf den Lernerfolg eines Kindes. Gute Lehrkräfte können also mehr bewirken als allgemeine strukturelle Maßnahmen.³

Vor diesem Hintergrund setzt Teach For Austria gezielte Maßnahmen auf drei Ebenen, um den größtmöglichen Impact zu erzielen. Die unverzichtbare Basis bildet das Fellowprogramm. Weitere Ansatzpunkte sind darüber hinausgehend die Community, die seit zehn Jahren kontinuierlich wächst, sowie die Wahrnehmung der Interessensvertretung für alle Kinder auf gesellschaftlicher Ebene.

1 Quelle: Bildungsreport – Ein Pay Gap kommt selten allein: Bildung, Gender und Einkommen in Österreich, Momentum Institut, 2022
2 Quelle: Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
3 Quelle: What Works Best in Education: The Politics of Collaborative Expertise, John Hattie, 2015

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Teach For Austria gemeinnützige GmbH

Marxergasse 4A, 1030 Wien
office@teachforaustria.at
www.teachforaustria.at

Firmenbuchnummer: FN 366664m
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

Redaktion: Elisabeth Kreindl, Toni Kronke,
Pia Maria Perina

Grafik & Layout: Eveline Wiebach | www.liga.co.at
Druck: 08/16 Printproduktion GmbH

Der vorliegende Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Wien, im August 2023

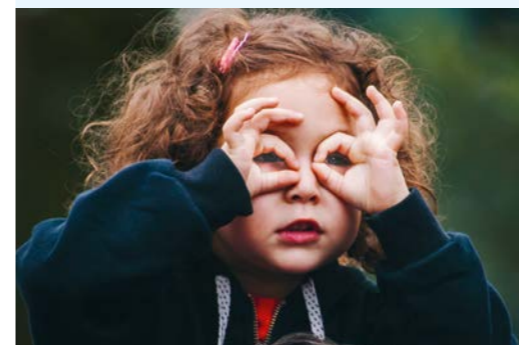
Der Bericht wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Wir danken der Europapier Austria GmbH für das Sponsoring des Papiers.



Die Herausgabe des vorliegenden Berichts wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von UNIQA.



DAS FELLOW- PROGRAMM



ZUKUNFTS- PERSPEKTIVEN

Mit der Zukunftswerkstatt bietet Teach For Austria in Wien und Linz Fellows Gelegenheit, sich über mögliche Bildungswege nach der Pflichtschule zu informieren und Kontakte aufzubauen, um ihre Schüler:innen bestmöglich beim Einstieg in eine weiterführende Schule oder in den passenden Beruf zu unterstützen.

Im November und Dezember 2022 fanden insgesamt drei Termine statt. Von Recruiter:innen, Lehrlingsausbildner:innen und Lehrlingen kamen dabei wertvolle Inputs aus der Praxis. Gemeinsam mit Bildungsexpert:innen wurde in intensiven Workshops beleuchtet, welche Hürden von den Jugendlichen zu überwinden sind und wie man diesen Prozess bestmöglich unterstützen kann. Eine zentrale Rolle bei der Zukunftswerkstatt spielt die Perspektive der Jugendlichen. Daher waren zusätzlich ehemalige Schüler:innen von Fellows in die Diskussion eingebunden, die ihren weiterführenden Bildungsweg bereits eingeschlagen haben.

AUSGEZEICHNETE UNTERSTÜTZER:INNEN



Erwin Greiner (re) mit Bildungsdirektor Himmer

Im Juni 2023 wurde Erwin Greiner von der Stadt Wien für seine Leistungen und sein besonderes Engagement im schulischen Bereich gewürdigt. Teach For Austria begleitet und unterstützt er bereits seit der Gründung mit seiner Expertise und zeichnet dafür verantwortlich, Fellows gemäß ihren Stärken in unseren Zielschulen in Wien einzusetzen – ein wichtiger Baustein für den erfolgreichen Verlauf des Fellowprogramms.



Mehr über Erwin Greiner erfahren.

#PROUDEST TEACHER MOMENT

Marko war an der NMS Schwechat-Frauenfeld drei Jahre lang Schüler von Fellow Felix Stadler, der nach seiner Unterrichtstätigkeit in die Politik gewechselt ist. Als Gemeinderat und Landtagsabgeordneter der Grünen Wien gab es im März 2023 ein Wiedersehen mit Marko, der inzwischen als Schulsprecher-Stellvertreter die Vienna Business School im Schüler:innenparlament vertritt. Vor drei Jahren haben sie gemeinsam Mathematik, Geschichte und Geografie gelernt. Jetzt machen sie beide Bildungspolitik im Rathaus. Ein wunderbarer Moment, auf den sie beide zu Recht stolz sein können.

Fotos: Johan Godinez (links), Edil Libedinsky, EVA Pirkonhead, privat



LEADERSHIP IM KINDERGARTEN?!

Das Fellowprogramm von Teach For Austria ist ein Leadership-Development-Programm.

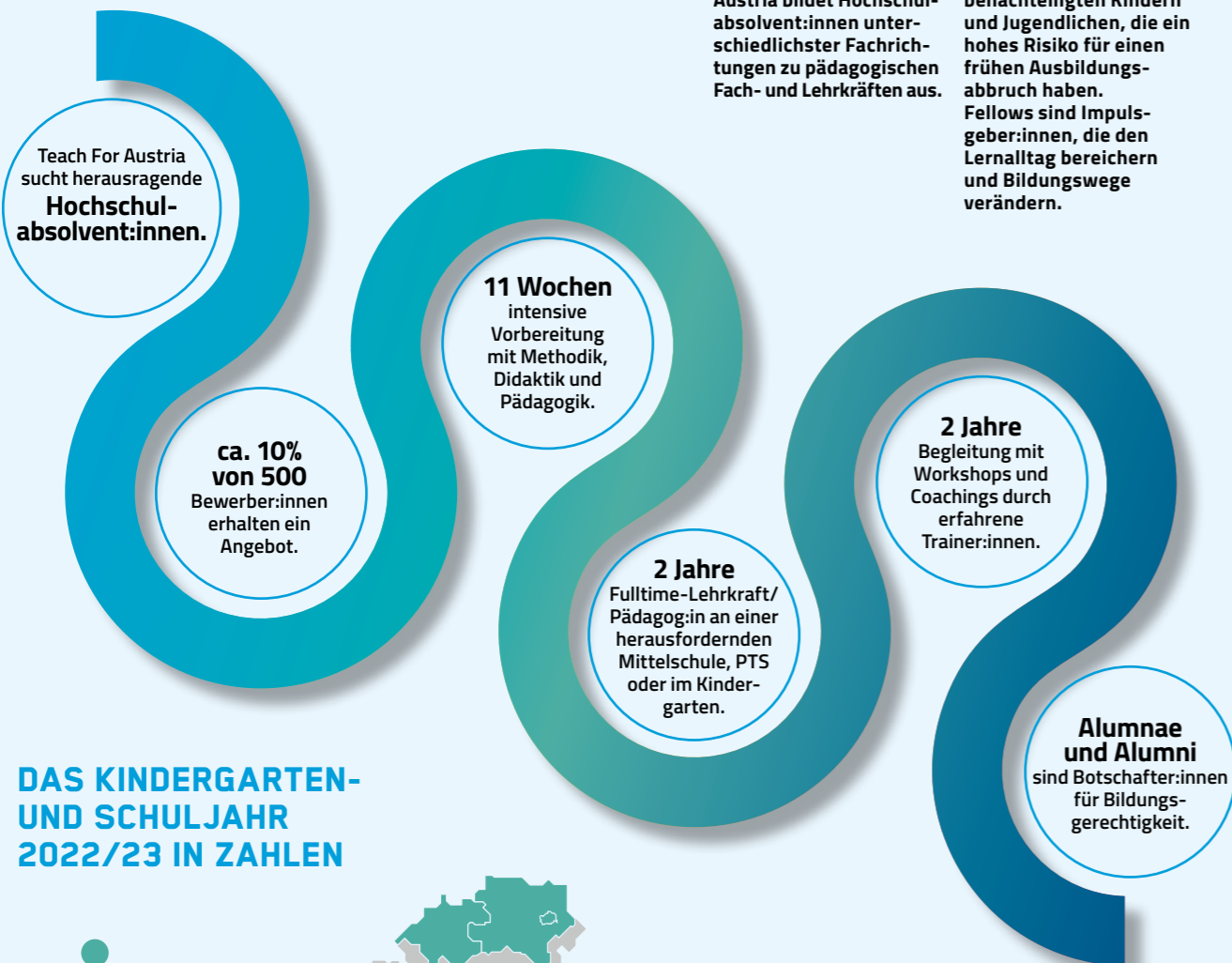
Während es den meisten leicht fällt, den Leadership-Gedanken auf das Klassenzimmer umzulegen, scheint weniger klar zu sein, wie sich Leadership im Kindergarten zeigt. Unsere Alumna Elif Erkan

brachte ihre zweijährige Erfahrung wie folgt auf den Punkt: Gerade im Kindergarten, wo man nicht automatisch als Person mit einer Leitungsfunktion wahrgenommen wird, braucht es umso mehr Führungskompetenzen, um die Kinder gut begleiten und unterstützen zu können. Diese Einschätzung wird durch das Ergebnis

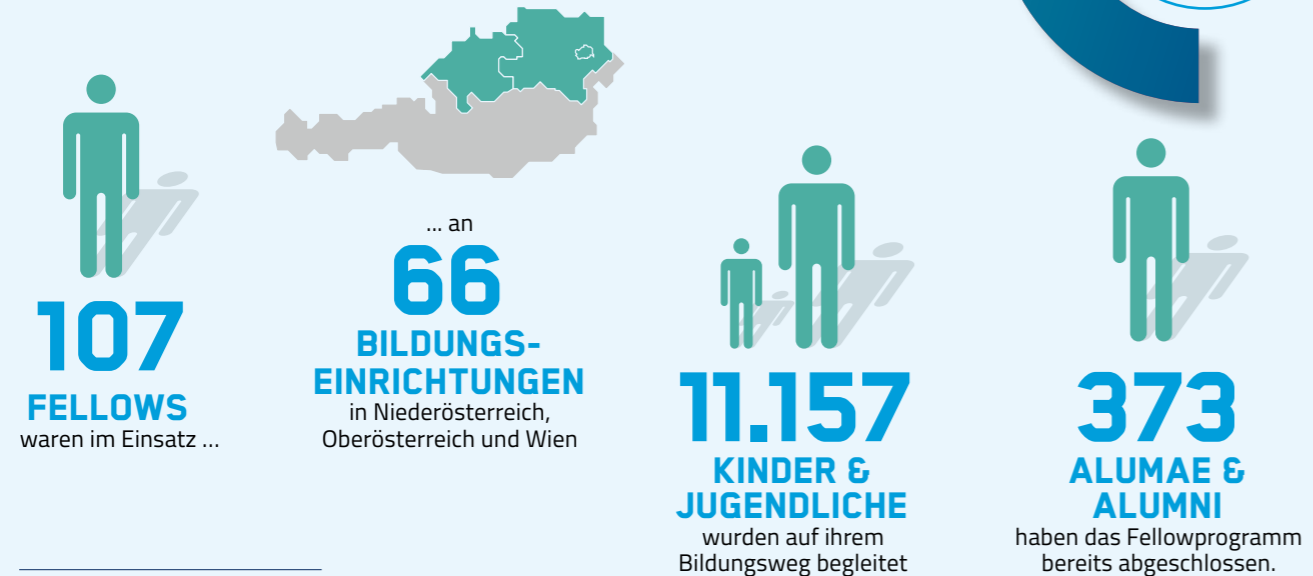
einer Befragung von 157 Kindergartenleiter:innen für den Bildungsklimaindex unterstrichen. Sie wurden befragt, wie interessant und nützlich eine zusätzliche Ausbildung im Bereich „Leadership und Management“ für sie und ihre Tätigkeit wäre. 90% sprachen sich für eine Zusatzausbildung in dem Bereich aus.⁴

⁴ Quelle: Bildungsklimaindex 2022, MEGA Bildungstiftung

DAS FELLOWPROGRAMM VON TEACH FOR AUSTRIA



DAS KINDERGARTEN- UND SCHULJAHR 2022/23 IN ZAHLEN



GLOSSAR

Teach For Austria ist Teil des globalen Netzwerks Teach For All. Es gibt weltweit 61 Partnerorganisationen, die zur Verbesserung des Austauschs untereinander weltweit dieselben Begrifflichkeiten zur Beschreibung des Fellowprogramms verwenden.

FELLOWS: Personen, die am Fellowprogramm teilnehmen. **FELLOWJAHRGANG:** Kalenderjahr, in dem der/die Fellow das Programm begonnen hat. Pro Schul-/Kindergartenjahr sind zwei Fellowjahrgänge im Einsatz. **ALUMNAE und ALUMNI:** Absolvent:innen des Fellowprogramms. **TEACHING ALUMNAE und ALUMNI:** Absolvent:innen des Programms, die weiterhin an der Schule oder im Kindergarten arbeiten. **EDUPRENEURE:** Absolvent:innen des Programms, die ihre Erfahrungen aus dem Fellowprogramm in ihr neues Betätigungsfeld (z.B. Politik, Wissenschaft, Unternehmensgründung) einbringen.



READY FOR THE FUTURE?

WARUM DIE GRÖSSTEN CHANCEN BEREITS IM KINDERGARTEN VERGEBEN WERDEN

ELISABETH KREINDL

Woran denken Sie, wenn Sie Teach For Austria hören? Wahrscheinlich an Schulen, sozioökonomisch benachteiligte Kinder und an Fellows, die Schulklassen unterrichten, um einen aktiven Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit im österreichischen Bildungswesen zu leisten. Sicherlich wissen Sie bereits, dass Teach For Austria seit 2019 darüber hinausgehend Fellows in Kindergärten entsendet. Aber man denkt im ersten Moment nicht daran, wenn man Teach For Austria hört. Wenn es Ihnen genauso ergangen ist, dann lesen Sie bitte weiter!

DIE HECKMAN CURVE

Wenn man sich mit Chancengerechtigkeit im Bildungswesen beschäftigt, dann kommt man an dem Namen James

Heckman nicht vorbei. Der Wirtschaftsnobelpreisträger hat zum Thema „Return on Investment in Education“ geforscht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass man den größten Impact erzielen kann, indem man in frühkindliche Bildung investiert. Als Investition werden dabei nicht nur finanzielle Mittel angesehen, sondern auch die Bildung und Betreuung, die man den Kindern zukommen lässt. Unter Return on Investment werden somit die Auswirkung auf den Bildungsweg, den sozialen Status, das Einkommen sowie die Gesundheit der nächsten Generation verstanden.

Insbesondere Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien profitieren von frühkindlichen Bildungs-

maßnahmen, da durch die Impulse, die gesetzt werden, eine weitere Entwicklung angestoßen wird: Erlebte Lernerfahrungen bilden einen Anreiz dafür, weitere Erfahrungen machen zu wollen.

DER KINDERGARTEN – BILDUNGS- ODER BETREUUNGSEINRICHTUNG?

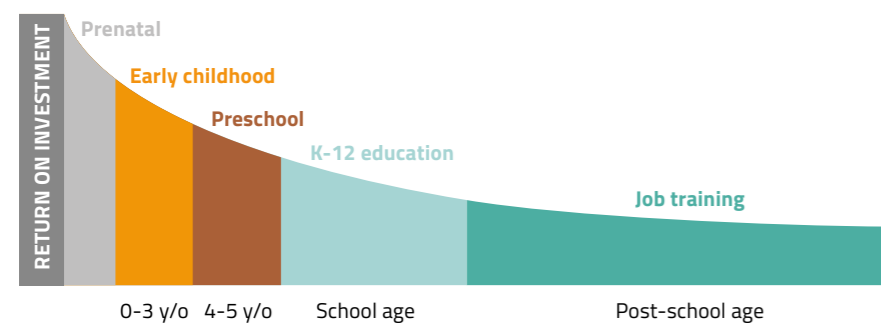
De facto erfüllt der Kindergarten sowohl eine Bildungs- als auch eine Betreuungsfunktion. Doch wenn in den Medien der erforderliche Ausbau der Kinderbetreuung thematisiert wird, dann zumeist im Hinblick auf die Betreuungsfunktion, was den Eindruck verstärkt, dass dies sein einziger Zweck sei. Beschäftigt man sich jedoch mit den Rahmenbedingungen, die aus Sicht der Elementarpädagog:innen verbesserungsbedürftig



Insbesondere Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien profitieren von frühkindlichen Bildungsmaßnahmen.

sind, dann rücken Bildungsaspekte in den Fokus. So fordert z.B. der Verein Netzwerk elementare Bildung Österreich eine den wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Pädagog:innen-Kind-Relation mit adäquater Gruppengröße, um gelingende elementare

DIE HECKMAN CURVE⁵



⁵ Quelle: <https://heckmanequation.org/resource/the-heckman-curve/> (Abrufdatum: 17.7.2023)
⁶ Quelle: https://www.elementarbildung.at/elementar_forderung_2/ (Abrufdatum: 17.7.2023)

Bildungsprozesse gestalten zu können.⁶ Diese Forderung ist ebenso legitim wie die Forderung nach einem Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, allerdings fehlt anscheinend noch das Bewusstsein dafür, dass sowohl Bildung als auch Betreuung im Kindergarten möglich und erforderlich sind. Der Bildungsaspekt stellt eine Bereicherung dar, der in seinem Potenzial bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist.

DER KINDERGARTEN ALS WIRKUNGSSTÄTTE FÜR FELLOWS

Teach For Austria verfolgt die Vision, dass alle Kinder unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten oder dem Bildungsstatus ihrer Eltern die Chance auf ein gutes Leben haben. Um das Potenzial für mehr Chancenfairness voll auszuschöpfen, ist es erforderlich, nicht nur im Schulsystem, sondern auch schon im Kindergarten wirksam zu

werden. Als vor vier Jahren die ersten so genannten READY-Fellows in Kindergärten eingesetzt wurden, war das auch für Teach For Austria ein Lern- und Entwicklungsprozess. Neue Programmelemente, Techniken und Trainings wurden etabliert, um der Zielgruppe gerecht zu werden. Vor allem aber begleitet uns seither eine weitere Herausforderung: in der Gesellschaft eine konkrete Vorstellung davon zu verankern, was Bildungsarbeit im Kindergarten bedeutet. Während mit dem Einsatz von Fellows in den Schulen darauf abgezielt wird, dass alle Kinder einen weiterführenden Bildungsweg gehen, ist es das Wirkungsziel der Fellows im Kindergarten, dass alle Kinder gestärkt und kompetent in die Volksschule gehen. Denn Bildungswege entscheiden sich früh und der Grundstein dafür wird bereits vor dem Eintritt ins Schulsystem gelegt.

Um ein paar Beispiele zu nennen:

- Kinder ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen können spielerisch ihre Sprachkenntnisse verbessern.
- Kinder, die aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen, erleben stabile soziale Strukturen.
- Kinder, deren Eltern keine Ressourcen für eine sinnvolle, kindgerechte Freizeitgestaltung haben, können sich mit neuen Themen beschäftigen.

Foto: getty-images; Grafik: www.ilga.co.at

Foto: Simon Grohhafer

100%

der Kindergarten-Leiter:innen sind sowohl mit dem pädagogischen Wissen der Fellows als auch mit ihrem Umgang mit den Kindern sehr zufrieden.

Trotz dieses Handlungsbedarfs konnte Teach For Austria im Kindergartenjahr 2022/23 keine neuen Fellows an Kindergärten einsetzen. Die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen gestalten sich dort schwieriger als im Schulkontext. Umso mehr sind wir stolz darauf, dass in Kooperation mit der Stadt Wien im Kindergartenjahr 2023/24 wieder Fellows an Kindergärten entsandt werden, wo sie gemeinsam mit den pädagogischen Teams am erfolgreichen Bildungsweg für alle Kinder arbeiten werden.

BESTNOTEN FÜR UNSERE READY-FELLOWS

Von den Leiter:innen der Kindergärten werden die Fellows mit offenen Armen empfangen und für ihren Einsatz wertgeschätzt. So hat die Leiter:innenbefragung im April 2023 gezeigt, dass 100% der Leiter:innen sowohl mit dem pädagogischen Wissen der Fellows als auch mit ihrem Umgang mit den Kindern sehr zufrieden sind. Bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Team zeigen sie sich ebenfalls durchgängig zufrieden (86% sehr zufrieden, 14% zufrieden). Darüber hinausgehend stimmten sämtliche Leiter:innen der Aussage zu, dass die Fellows neue Impulse und Initiativen an den Standort gebracht haben. Ausgewählte Beispiele dafür, was die READY-Fellows des Jahrgangs 2021 bewirkt haben, dürfen wir Ihnen untenstehend präsentieren.

FORSCHEN UND EXPERIMENTIEREN

READY-Fellow Martin hat als Medienbeauftragter in seinem Kindergarten im zehnten Bezirk ein digitales Mikroskop angeschafft. Jetzt gibt es Alltags-, Natur-,



Die READY-Fellows Jahrgang 2021

und Spielmaterialien in riesengroß und staunende Kinderaugen. Die Kinder wurden von Martin beim Forschen und Experimentieren begleitet und schärften so ihre Sachkompetenz sowie ihre lernmethodische Kompetenz.


FRÜHKINDLICHE SPRACHFÖRDERUNG

READY-Fellow Elisa hat ihren Fokus auf Sprachförderung gelegt und viele kreative Möglichkeiten gefunden, um Sprache zum Thema zu machen. Bei ihr wurden Präpositionen mit Hilfe eines Roboters geübt und neue Wörter als Detektive entdeckt. Dazu setzte sie Materialien aus dem Sprachförderungsprojekt „Wort & Laut Detektive“ ein, welches bereits mehrfach ausgezeichnet worden ist.

ERZIEHUNGSBERECHTIGTE ALS BILDUNGSPARTNER:INNEN

READY-Fellow Elif beschäftigte sich insbesondere damit, wie die Kommuni-

kation mit den Eltern verbessert werden kann. Erziehungsberechtigte als Bildungspartner:innen einzubeziehen ist für die Entwicklung der Kinder eine wichtige Ressource. Vor allem in den Zielkindergärten von Teach For Austria gibt es bei der Kommunikation allerdings oftmals sprachliche Barrieren. Elif hat sich daher dafür eingesetzt, regelmäßig Dolmetscher:innen einzubinden, hat Elternbriefe in einfacher Sprache verfasst und diese mit Piktogrammen versehen. Außerdem hat sie gemeinsam mit ihren Kolleg:innen einen Elternratgeber verfasst, in dem erklärt wird, wie man seine Kinder auch zu Hause fördern kann und welche Kompetenzen für den Schuleintritt wichtig sind.

Mit diesen und anderen Initiativen legen unsere READY-Fellows einen wichtigen Grundstein für mehr Chancenfairness im österreichischen Bildungssystem. 

WIRKUNGSEVALUIERUNG GO UND READY



Alle Fellows arbeiten gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen an fünf Faktoren, die für einen erfolgreichen Entwicklungs- und Bildungsweg von Bedeutung sind.

Die Fellows von Teach For Austria sind in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen im Einsatz. Dabei wird zwischen zwei Programmschwerpunkten differenziert:

- **READY-Fellows, die in Kindergärten tätig sind**
- **GO-Fellows, die an Mittelschulen und Polytechnischen Schulen tätig sind**

Altersbezogen stehen unterschiedliche Wirkungsziele im Fokus:

- Alle Kinder gehen gestärkt und kompetent in die Volksschule (READY)
- Alle Kinder gehen einen weiterführenden Bildungsweg (GO)



WIRKUNGSEVALUIERUNG IN DER SCHULE

Ob GO-Fellows ihre Wirkungsziele erreicht haben, wird anhand von mehreren Faktoren evaluiert, wie z.B. der Anzahl der erfolgreichen Übertritte.

Zusätzlich setzen sich die Fellows individuelle, auf die Schulstufe und die Bedürfnisse ihrer Klasse abgestimmte Jahresziele. Im Schuljahr 2022/23 haben 84% der Schüler:innen diese Jahresziele ganz oder teilweise erreicht.

BEISPIELE FÜR JAHRESZIELE VON GO-FELLOWS IM SCHULJAHR 2022/23:

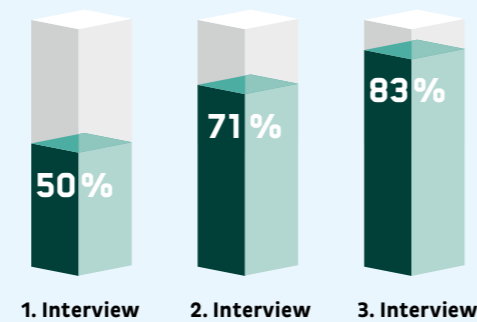
- 5. Schulstufe: Alle Schüler:innen kennen die Schritte für die Gestaltung einer gelingenden Klassengemeinschaft.
- 7. Schulstufe: Die Schüler:innen erkennen die Wichtigkeit von Engagement in der Schule für ihre eigene Zukunft.
- 9. Schulstufe: Alle Schüler:innen finden eine passende Schule oder Lehrstelle.

WIRKUNGSEVALUIERUNG IM KINDERGARTEN

Ob READY-Fellows ihre Wirkungsziele erreicht haben, wird anhand von drei Indikatoren (Transitionskompetenzen, Selbstkonzept, Schulausblick) evaluiert.

Die Daten werden in Form von qualitativen Interviews erhoben. Jede/r Fellow führt pro Kindergartenjahr je drei Interviews mit zwei ausgewählten Kindern aus ihrer Gruppe durch. Ihren Fokus legen sie dabei auf Kinder, die besonders stark von einer individuellen Förderung profitieren können.

Beispiel: Entwicklung eines zuversichtlichen Schulausblicks



Anzahl der befragten Kinder im Kindergartenjahr 2022/23: 14



NEUBEGINN STATT ENDSTATION WAS AN POLYTECHNISCHEN SCHULEN MÖGLICH IST

Im Schuljahr 2020/21 haben 24% der Jugendlichen nach Abschluss der Mittelschule ihren Bildungsweg an einer Polytechnischen Schule (PTS) fortgesetzt. Sie haben somit den Übertritt in die Sekundarstufe II geschafft und absolvieren ihr letztes Pflichtschuljahr (9. Schulstufe) in einer Bildungseinrichtung, die primär auf den Übertritt in eine Lehrlingsausbildung ausgerichtet ist, die aber auch den weiterführenden Besuch einer BMS, BHS oder AHS ermöglicht. Soweit die Sachlage.

WAS DIE PTS (NICHT) LEISTEN KANN

Die öffentliche Wahrnehmung der PTS changiert zwischen „Sprungbrett in die Berufswelt“ und „Lückenbüßer für das letzte Pflichtschuljahr“.

Beides nicht ohne Grund, allerdings mit verschiedenen Ausprägungen in den Bundesländern, die sich auch aus den statistischen Daten zum Schuljahr 2020/21⁷ ablesen lassen:

- Österreichweit liegt bei den Absolvent:innen der PTS der Anteil an Ausbildungsabbrecher:innen bei 23%.
- Der Anteil der Abbrecher:innen unter den PTS-Absolvent:innen liegt in Wien bei alarmierenden 35%.
- In Oberösterreich beträgt der Anteil der Ausbildungsabbrecher:innen unter den PTS-Absolvent:innen lediglich 16%.

Auffällig ist: Der Anteil der frühen Ausbildungsabbrecher:innen (FABA) ist unter den PTS-Absolvent:innen selbst in Oberösterreich, dem Bundesland mit der niedrigsten Quote, alarmierend hoch. Die generelle FABA-Quote unter den 15- bis 17-jährigen Jugendlichen betrug 2020 österreichweit 6%, in Oberösterreich 5% und in Wien 11%.⁸ Die Abbruchquoten nach der PTS sind also mindestens dreimal so hoch!

WAS FELLOWS AN POLYTECHNISCHEN SCHULEN BEWIRKEN

Im Schuljahr 2022/23 waren insgesamt acht Fellows an Polytechnischen Schulen tätig, sieben davon in Wien. Die Fellows haben an den PTS im letzten

Grafiken: www.tifa.co.at; Fotos: David Blacher (2)
Foto: David Blacher

⁷ Quelle: Statistik Austria, Bildung in Zahlen – Tabellenband, 2022, S. 242

⁸ Quelle: Statistik Austria, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr), Monitoring der Ausbildungspflicht bis 18, erstellt am 28.4.2023



Schuljahr 151 Schüler:innen unterrichtet und bei ihrer Suche nach einer weiterführenden Ausbildung unterstützt. Am Ende des Schuljahres hatten bereits 74% dieser Jugendlichen einen Ausbildungsplatz in einer Schule oder eine Zusage für eine Lehrlingsausbildung. Weitere 22% waren zu Schulabschluss noch aktiv auf Lehrstellensuche. Bei den restlichen 4% der Schüler:innen ist mit einem Ausbildungsabbruch zu rechnen.

Die Lehrstellensuchenden miteinbezogen beträgt der maximale Anteil an zu erwartenden Abbrecher:innen 26%. Zieht man zum Vergleich die generelle Quote in Wien (35%) heran, dann wird deutlich, welch großen persönlichen Einsatz

74%

der Absolvent:innen einer PTS, an der Fellows unterrichten, haben bereits zu Schulabschluss einen weiterführenden Ausbildungsplatz.

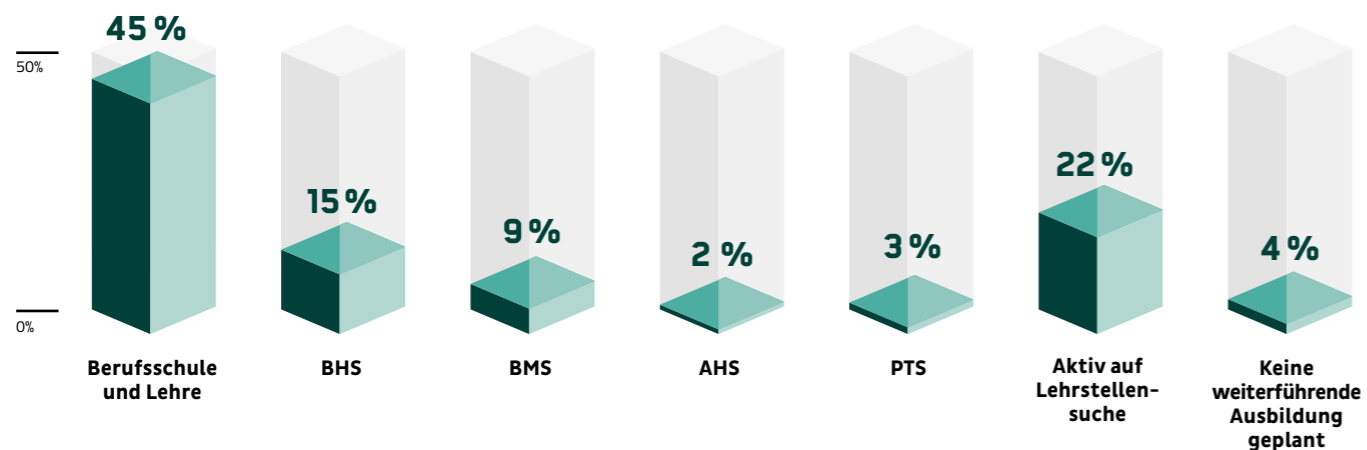
jede und jeder Fellow geleistet hat, um allen Schüler:innen einen weiterführenden Bildungsweg zu ermöglichen.

BRÜCKEN BAUEN ZWISCHEN SCHULE UND PRIVATWIRTSCHAFT

Sechs von acht Fellows, die 2022/23 an einer PTS unterrichtet haben, haben mit ihrer Schulklasse sowohl am volunteering by Teach For Austria als auch an der Teach For Austria Woche teilgenommen.⁹ Dadurch hatten ihre Schüler:innen die Gelegenheit, im Unterricht ein besseres Verständnis für Ausbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven zu entwickeln. GO-Fellow Clara hat dieses Zusatzangebot in einer Evaluierung wie folgt auf den Punkt gebracht: „Danke für die Möglichkeit, es war sehr bereichernd, lustig und auch für die Schüler:innen eine tolle Unterstützung, die ich alleine nicht geschafft hätte.“

WEITERFÜHRENDE BILDUNGSWEGE DER PTS-ABSOLVENT:INNEN

(SCHULJAHR 2022/23, ANZAHL DER SCHÜLER:INNEN: 151)



⁹ Informationen zu diesen Bildungsangeboten, die gemeinsam mit Kooperationspartner:innen durchgeführt werden, finden Sie auf Seite 24.

Fotos: David Blacher (2); Grafik: www.liga.co.at

Foto: https://mbo.observer.at/ (6)

PRESSESPIEGEL

Teach For Austria setzt sich seit über zehn Jahren für Bildungsgerechtigkeit im österreichischen Schulwesen ein. Die Non-Profit-Organisation hat bereits viel in Bewegung gesetzt und wird mittlerweile als wichtiger Akteur im Bildungswesen anerkannt. Das gilt jedoch nicht nur für die Organisation als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Fellows, die Vollzeit in ausgewählten Bildungseinrichtungen tätig sind. Darauf sind wir besonders stolz. Daher präsentieren wir Ihnen untenstehend eine Auswahl von Artikeln, die im Schuljahr 2022/23 in den Printmedien erschienen sind.



Alle Artikel können Sie hier nachlesen.



Erschienen am 17.9.2022 in „Der Standard“
Foto: Toni Kronke, Stv. Geschäftsführer Teach For Austria



Erschienen am 2.7.2023 in „Die Presse am Sonntag“
Foto: Alev Korun, Fellow 2021



Erschienen am 5.8.2023 in „Kronen Zeitung“
Foto: Sabine Lasinger, Fellow 2021



Erschienen am 29.1.2023 in „Krone bunt“
Foto: Stefan Petrovič, Fellow 2020



Erschienen am 15.2.2023 in „Tips Gmunden“
Foto: Sabrina Prochaska, Fellow 2022, Jonathan Grasberger, Fellow 2022



Erschienen am 19.4.2023 in „Tips Linz-Land“
Foto: Daniel Seimann, Fellow 2022

DIE COMMUNITY

COMMUNITY IMPACT GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Alumna Hanna Gegenhuber kümmert sich seit September 2022 als Community Impact Managerin um das kontinuierlich wachsende Netzwerk unserer Bildungsbotschafter:innen. Ihr Aufgabenbereich umfasst dabei nicht nur die Kontaktpflege zu den Alumnae und Alumni, sondern auch die Vernetzung zwischen Fellows und ehemaligen Fellows. Von diesem Austausch profitieren beide Seiten. Alumnae und Alumni, die zwischenzeitlich in anderen Berufsfeldern tätig sind, können sich direkt von den Praktiker:innen neue Impulse holen. Umgekehrt haben Fellows konkrete Ansprechpersonen, wenn sie ein neues Bildungsprojekt verwirklichen möchten oder wenn es darum geht, welchen Weg sie nach dem Fellowprogramm einschlagen möchten.



Hanna Gegenhuber
Community Impact Managerin,
Teach For Austria

WEGWEISENDE PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

Neben Eltern und Schule gibt es auch Organisationen, die Jugendliche bei der Jobsuche und beim Übergang von der Pflichtschule in die weiterführende Ausbildung unterstützen. Alumnus Michael Kass-Buchberger unterrichtet nach seinem Fellowship bei Teach For Austria noch immer an der MS2 Haid. Daneben hat er das Start-Up PATHfindr aufgebaut. Damit will er junge Menschen genau dort abholen, wo sie sind. Mit einer Kombination aus Peer-to-Peer-Austausch, Expert:innen-Beratung und Community auf der kostenlosen Webplattform Discord will er Jugendliche dazu bewegen, für ihre Zukunft zu recherchieren, um den besten Bildungs- oder Berufsweg für sich zu finden. Denn oft sind Beratungsangebote nicht niederschwellig genug bzw. mit Hürden verbunden. Junge Menschen benötigen Vorbilder auf Augenhöhe und moderne Medien.



Fotos: Clay Banks (links), privat, Toa Herfiba, John Schnobrich

ONLINE COMMUNITY.TEACHFORAUSTRIA.AT

2023 wurde eine eigene Community-Plattform für Fellows, Alumnae und Alumni sowie die (ehemaligen) Mitarbeiter:innen von Teach For Austria ins Leben gerufen. Somit wird es noch einfacher für unsere Community, sich untereinander zu vernetzen und wichtige Informationen und Updates zu teilen. Über eine spezielle Suchfunktion kann man gezielt nach ehemaligen Fellow-Kolleg:innen oder auch nach bestimmten Beschäftigungsbereichen suchen. Community-Networking war noch nie so einfach!



COMMUNITY UND COSMOS

ALS DRITTE SÄULE DES FELLOWPROGRAMMS

Das zweijährige Fellowprogramm wird kontinuierlich weiterentwickelt, damit die Fellows bestmöglich dabei unterstützt werden, im Sinne der Vision 2050 Veränderungsprozesse anzustoßen und zu gestalten. Aus diesem Grund wurde das Programm um eine dritte Säule erweitert:

- **Säule 1: Zweijähriger Praxiseinsatz** in Schule bzw. Kindergarten als Lehrer:in (GO) oder als pädagogische Fachkraft (READY)
- **Säule 2: Ausbildungs- und Begleitprogramm** im Ausmaß von rund 24 ECTS-Punkten

- **Säule 3: Community und Netzwerk** – Kooperationsprojekte innerhalb des erweiterten Netzwerks von Teach For Austria im Ausmaß von rund 6 ECTS-Punkten

Bei der dritten Säule geht es darum, die Vision in einem breiteren Kontext zu verorten. Im Zentrum stehen Kollaborationsprojekte mit Partnerorganisationen oder Akteur:innen wie z.B. Alumnae und Alumni, die ebenso an die Vision 2050 glauben und an den erfolgreichen Bildungswegen der Kinder und Jugendlichen arbeiten möchten.

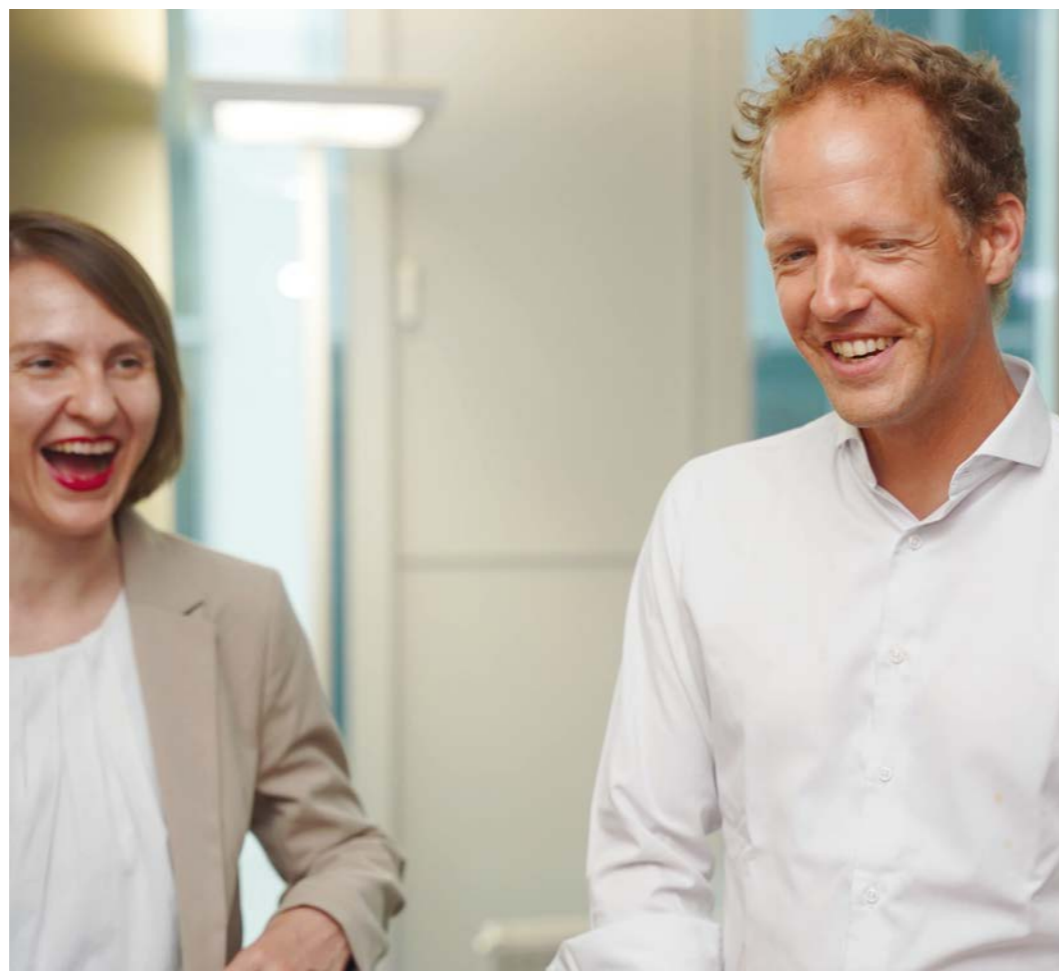


IT'S A LEADERSHIP JOURNEY!

WIE DAS FELLOWPROGRAMM LEBENSWEGE VERÄNDERT

DAS INTERVIEW FÜHRTE TONI KRONKE

Am 23. Mai 2023 haben wir Alumnae und Alumni des Fellowprogramms, die seither ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen haben, zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Sie gaben einen Einblick in die Gründe für ihre Entscheidung, an dem Programm teilzunehmen, die Auswirkungen auf ihr Leben sowie rückblickende Betrachtungen auf ihre Zeit als Fellows.¹⁰



Toni: Wenn ihr von eurem heutigen Standpunkt aus auf eure Erfahrung als Fellows zurückblickt, wie prägt das euer derzeitiges Schaffen, euren derzeitigen Job, eure derzeitige Position?

Bianca: Also ich war Teil des ersten Fellow-Jahrgangs im Kindergarten. Jetzt gerade bin ich auf den letzten Metern meiner Ausbildung zur Elementarpädagogin, weil ich nach dem Fellowprogramm beschlossen habe, dass ich im Kindergarten bleiben möchte. Ich bin gerade in Bildungskarenz und habe währenddessen auch noch die Ausbildung zur DaF/DaZ-Lehrerin absolviert. Ich liebe Deutsch und vielleicht kombiniere ich das dann irgendwann mit dem Kindergarten. Bei mir ist die Zeit als Fellow insofern immer noch präsent, weil ich all diese Sätze aus dem Fellowprogramm, die man zwischendurch nicht mehr hören wollte, jetzt oft in schwierigen Situationen und bei Herausforderungen im Hinterkopf habe. Es hat mich also sehr geprägt und ebenso, wie ich an

„Ich dachte mir: Wow, wie kann ich dieses Privileg haben, diese Arbeit zu machen?“

Bianca Tamara Jung

Dinge herangehe. Zum Beispiel, dass ich auf den Beziehungsaufbau im beruflichen Setting besonders viel Wert lege und mir dabei denke: Man hat immer irgendeine Gemeinsamkeit mit jemandem und darauf kann man dann aufbauen, auch wenn die Person im pädagogischen Handeln vielleicht nicht unbedingt mein Vorbild ist. Aber man muss mit der Person klarkommen. Das hat mich einfach sehr geprägt und das finde ich gut.

Toni: Du hattest vor deiner Zeit als READY-Fellow bereits zwei Universitätsabschlüsse. Würdest du im

Nachhinein sagen, dass es die richtige Entscheidung war, am Fellowprogramm teilzunehmen?

Bianca: Ja, das war eine sehr gute Entscheidung. Ich kann mich noch sehr gut an meine erste Interaktion mit einem Kind im Kindergarten erinnern. Ich dachte mir: Wow, wie kann ich dieses Privileg haben, diese Arbeit zu machen? Was ist das für ein Geschenk? Ich weiß nicht, ob es so viele andere Menschen gibt, die berührt sind von dieser Erfüllung, die sie spüren, wenn sie etwas tun. Etwas, das Sinn macht, das gut ist, das sich richtig anfühlt. Das war sehr besonders. Und ja, ich glaube, da einfach meine berufliche Erfüllung gefunden zu haben. Und deswegen möchte ich da jetzt auch weiter bleiben.

Toni: Rosa, wie hat sich die Erfahrung als Fellow auf dich als Gründerin ausgewirkt?

Rosa: Also ich sehe mich vom Tätigkeitsbereich her eigentlich gar nicht so weit

Fotos: Simon Großhofer (4)

¹⁰ Im Folgenden ist ein Auszug des Interviews abgedruckt.

„Worum geht es hier wirklich? In der Politik ist es extrem wichtig, sich diese Frage immer wieder zu stellen.“

Katharina Werner

weg von der Zeit als Fellow. Wir unterrichten bei der Hobby Lobby nur nicht an der Schule, sondern nachmittags. Aktuell halte ich auch selber wieder einen Kurs ab und da mache ich alles genauso wie in der Schule. Also die Tricks, die Schmäh. Es fühlt sich sehr ähnlich an, aber ich glaube, während des Fellowprogramms hatte ich noch nicht realisiert, wieviel davon ich weiterhin nutzen kann. Ganz viel von den Kompetenzen, die man auch rundherum lernt. Und die wir, finde ich, teilweise noch gar nicht so wirklich verbalisiert hatten. Also es geht viel um das Unterrichten und die Beziehungen zu den Personen dort, aber auch um das Stresslevel, also ganz viel darum, verschiedene Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln anzuschauen, Leute zu verstehen, die man eigentlich nicht verstehen will, auf die man jetzt aber offen zugeht. Also ich finde, im Fellowprogramm habe ich viele Kompetenzen erworben, die ich auch jetzt noch ganz oft brauche. Es war einfach eine extrem wertvolle Erfahrung.

Bianca: Ich finde auch, dass das Programm mir gezeigt hat, dass Eigenschaften, die ich immer als gegeben bei mir gesehen habe und die ich nicht unbedingt als positiv oder negativ bewertet hätte, sich total als Stärken herauskristallisiert haben. Daraus ziehe ich heute noch Kraft. Ich bin zum Beispiel extrem sensibel, aber das ist sozusagen meine Superpower im Kindergarten. Das ist so wichtig und Teach For Austria hat mir da die Augen geöffnet, besonders natürlich meine Trainerin. Das war einfach so ein: Ah, das ist ja cool!

Toni: Katharina und Nikolaus, ihr seid ja beide viel im Policy-Bereich unterwegs und die Leadership-Modelle von Teach For Austria kommen ursprünglich aus diesem Bereich. Denkt ihr manchmal noch daran, nutzt ihr das manchmal?

Katharina: Ich nutze es jeden Tag bei der Analyse der politischen Lage Österreichs und ich denke, gerade wenn man sich mit

Leadership beschäftigt, weiß man, woran es bei einzelnen Parteien hakt und wo es auch im Bildungsbereich hakt. Auch, dass du eine Vision brauchst, damit etwas weitergeht. Und wenn visionslose Politiker Politik machen, passiert keine Politik in meinen Augen, weil sie ja nicht wissen, wo sie hinwollen. Generell möchte ich auch noch etwas sagen zu dem, was ich mir aus dem Fellowprogramm mitgenommen habe. Das eine ist das Inhaltliche: Man hat so ein Problemverständnis, das man einfach mitbekommen hat. Und ich arbeite weiter an diesen Dingen, ich informiere mich weiter. Und das fließt dann durchaus auch in einzelne Anträge, Anfragen, etc. ein. Also auch, wenn es nicht unter meinem Namen eingebracht wird. Und zwar nicht nur auf Bundesebene, sondern zum Beispiel auch auf der Ebene der Länder und der Gemeinden. Das andere sind die Techniken: Also z.B. die Heat-Map, also wie analysiere ich Situationen? Diese ganz wichtige Frage: Worum geht es hier wirklich? In der Politik ist es extrem wichtig, sich diese Frage immer wieder zu stellen. Auch die verschiedensten Interessen zu hinterfragen, zu schauen, mit wem verhandle ich jetzt wie – total wichtig. Storytelling, politische Reden. Also wenn ich die Chance habe, zu Bildung zu sprechen und dann ein bisschen Storytelling zu betreiben, dann ist es bemerkenswert, wenn im Plenarsaal, in dem 187 Menschen sitzen, auf einmal alle zuhören. Da merkst du, das wirkt. Also das ist schon gut.

„Also ich finde, im Fellowprogramm habe ich viele Kompetenzen erworben, die ich auch jetzt noch ganz oft brauche.“

Rosa Bergmann

Nikolaus: Ich sehe das ähnlich. Ich glaube, dass die Leadership-Prinzipien, die wir unter anderem in der Sommerakademie diskutiert haben, mich eigentlich am meisten bewegt haben, als ich dann in der Schule gestanden bin. Bei meinem jetzigen Tätigkeitsbereich merke ich es am meisten bei der Arbeit mit Pädagog:innen und Schulleitungen. Oftmals hast du eine Organisation, die erfüllt ist von Einsatz und Kreativität.

Also es sind viele Menschen, die eigentlich viel Einsatz bringen wollen und die kreativ sind, aber denen die Struktur fehlt bzw. letztendlich die Führung. Und Führung ist nicht immer eine Frage der Position, sondern Führung kann es auf allen Ebenen geben, um das Ganze zu kanalisieren, zu strukturieren und effizient zu machen. Das mangelt. Und das ist echt ein Thema. Ich habe mich ja auch während meines Studiums und danach mit Organisationsentwicklung beschäftigt. Da gibt es bei den Schulen einiges zu tun.

„Ich glaube, ich hatte eine der bestmöglichen gesamtheitlichen Lehrer:innenausbildungen.“

Ulrich Hobusch

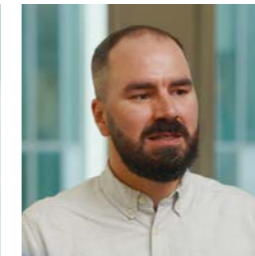
Und ich bin jetzt mit der Stiftung Wirtschaftsbildung, aber vor allem mit LehrWert dabei zu schauen, welche Angebote man schaffen kann, um möglichst niederschwellig ähnliche Inhalte dort hineinzubringen. Wir fangen bei den Schulleitungen an, weil ich glaube, dass das der allerwichtigste Hebel ist. Aber in Wahrheit geht es darüber hinaus. Und man muss sagen: Okay, reden wir nicht nur über Lehrinhalte, Lehrpläne, Schulrecht, Dienstrecht, etc., sondern reden wir mal darüber, wie ihr als Team funktioniert, wie ihr als Organisation funktioniert, welche Ziele und Visionen ihr habt und wie ihr das miteinander kommuniziert. Das ist ein weiter Weg, aber ich finde, man kann da etwas machen. Es gibt einige Standorte, wo das auch schon passiert und ich glaube, da muss man weitermachen.

Rosa: Ich glaube, das ist nicht nur in der Politik so, also ich verwende die Leadership-Prinzipien auch ständig gemeinsam mit meinen Mitarbeiter:innen. Wir setzen uns viel mit diesen Modellen auseinander und lehren sie teilweise auch, also wir geben diese Inhalte auch an unsere Mitarbeiter:innen weiter.

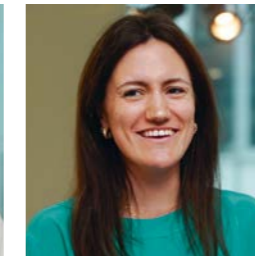
Nikolaus: Ich möchte noch einen Punkt ergänzen: Durch die Stiftung Wirtschaftsbildung haben wir 60 Schulen in Österreich – ungefähr 40 Mittelschulen und 20 AHS –, an denen wir einen Schulpilot starten, bei dem wir sehr viel



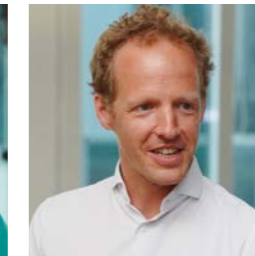
Katharina Werner



Ulrich Hobusch



Bianca Tamara Jung



Nikolaus Griller



Rosa Bergmann

mit Schulleitungen und Pädagog:innen zusammenarbeiten. Und dort erkenne ich immer deutlicher ein Phänomen, das denke ich für Teach For Austria wirklich wichtig ist und auch ein schöner Weg in Richtung Vision 2050. Die Mittelschule ist meiner Meinung nach dabei, die AHS langsam aber doch im Hinblick auf die Organisationsentwicklung zu überholen. Vor allem dort, wo Teach For Austria tätig ist, fangen die Mittelschulen an wirklich coole Sachen zu machen, z.B. zu Jahrgangsteam-Themen oder Schulautonomie. Das ist eine Entwicklung, die nicht nur durch Teach For Austria, aber auch dadurch geprägt ist, und die meiner Meinung nach Hoffnung gibt, dass sich Dinge verändern.

Toni: Ulrich, du hast das Fellowprogramm absolviert und bist jetzt in der Lehrer:innenausbildung. Wie sind deine Erfahrungen als ehemaliger Fellow in diesem Ausbildungssystem, wie prägt das deine jetzige Arbeit?

Ulrich: Ich glaube, ich hatte eine der bestmöglichen gesamtheitlichen Lehrer:innenausbildungen. Ich habe die Möglichkeit gehabt, über die Sommerakademie von Teach For Austria am Anfang direkt hinein zu starten und dann quasi einfach zu lernen beim Tun. Mein Lehramtsstudium war dann quasi die Rahmung, bei dem ich die Begriffe gelernt habe, die im Fachjargon verwendet werden, um dann auch in den Diskurs mit Bildungswissenschaftler:innen zu treten. Das Vokabular vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen zu lernen ist meines Erachtens einer der besten Wege, ein guter Lehrer, eine gute Lehrerin oder eine gute Klassenführungskraft zu werden. Also ich bin sehr dankbar dafür, weil man ansonsten quasi keinen Reality Check hat. Ich finde es extrem wichtig, gerade diese praktischen Erfahrungen an die zukünftigen Lehrer:innen weiterzugeben. Viele der Lehramtsstudierenden der Sekundar-

stufe Allgemeinbildung wollen danach in Gymnasien, in Oberstufen. Oft hört man dann: Wenn ich meinen Bachelor habe, dann muss ich wahrscheinlich in einer Pflichtschule anfangen. Während der Ausbildung für Lehrer:innen der Sekundarstufe II wird meines Erachtens zu wenig auf die Herausforderungen im Pflichtschulsektor – vor allem im urbanen Kontext – Rücksicht genommen. Und das war bei Teach For Austria schon sehr tief und grundlegend vorhanden. Da hat man genau gewusst, wo, wie man wirken muss und welches Rüstzeug man dafür braucht.

„Vor allem dort, wo Teach For Austria tätig ist, fangen die Mittelschulen an, wirklich coole Sachen zu machen.“

Nikolaus Griller

Toni: Eine letzte Frage: Wärest du ohne Teach For Austria den Weg gegangen, den du jetzt gegangen bist?

Ulrich: Nein, sicher nicht. Das kann ich ganz klar beantworten. Also Teach For Austria hat da sicher mein Leben verändert. Mein erstes Studium war Molekularbiologie, dann waren ein paar Haltestellen dazwischen und jetzt habe ich mein Doktorat in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Nebenbei war ich eigentlich immer in einem pädagogischen Kontext unterwegs, aber ich würde sagen, Teach For Austria hat mir den Werkzeugkoffer gegeben, um mein naturwissenschaftliches, mein systemisches Wissen, aber auch das bildungswissenschaftliche und das wirtschaftswissenschaftliche Wissen einfach auf den Punkt zu bringen. 🐦

DIE ALUMNAE UND ALUMNI DER DISKUSSION

Katharina Werner

- GO-Fellow 2018
- Studienhintergrund: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- Abgeordnete zum Nationalrat, NEOS

Ulrich Hobusch

- GO-Fellow 2019
- Studienhintergrund: Mathematik und Naturwissenschaften
- Hochschullehrender, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik sowie Zentrum für Lehrer:innenbildung der Universität Wien

Bianca Tamara Jung

- READY-Fellow 2019
- Studienhintergrund: Kommunikations- und Medienwissenschaften
- Elementarpädagogin, DaF/DaZ-Lehrerin

Nikolaus Griller

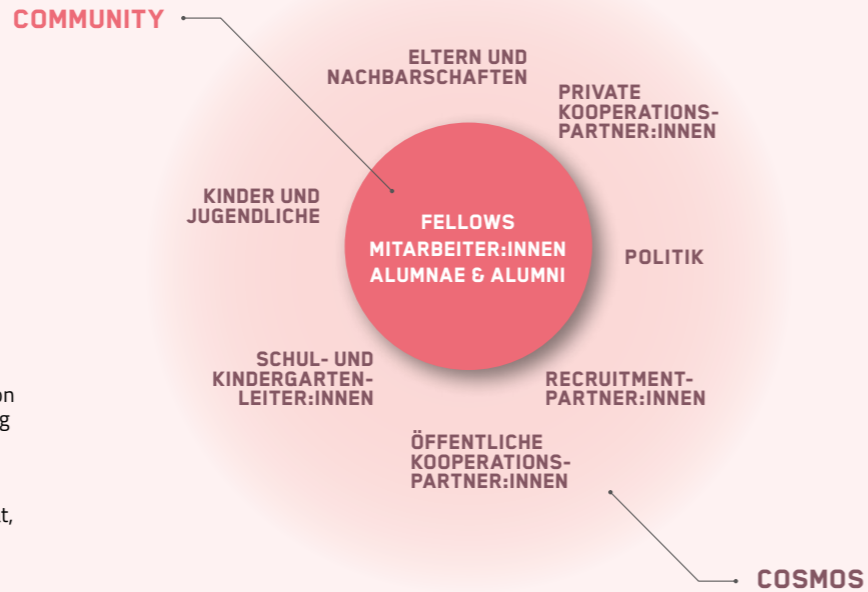
- GO-Fellow 2018
- Studienhintergrund: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Vorstand Stiftung Wirtschaftsbildung, Verein LehrWert – Fortbildung für Lehrer:innen, Aufsichtsrat der GG Group

Rosa Bergmann

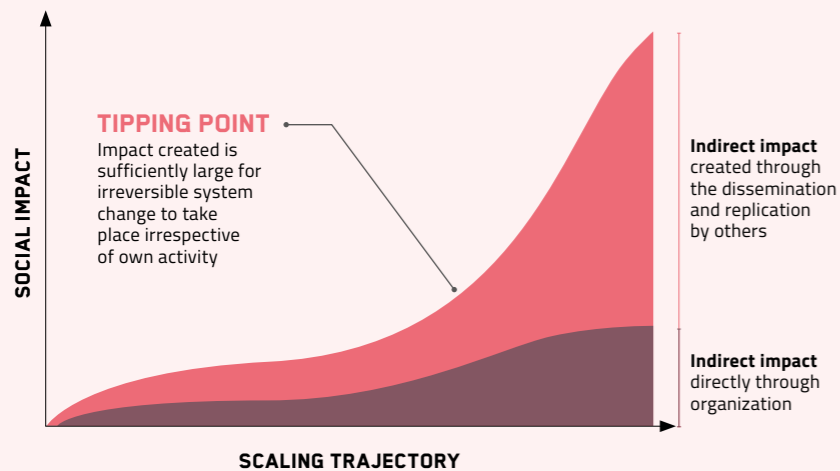
- GO-Fellow 2017
- Studienhintergrund: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Gründerin und Geschäftsführerin, Hobby Lobby

COMMUNITY & COSMOS

Unter Community verstehen wir bei Teach For Austria alle Fellows, Alumnae und Alumni sowie alle Mitarbeiter:innen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie alle die Vision von Teach For Austria teilen. So ist es wenig überraschend, dass es unter den Mitarbeiter:innen mehrere ehemalige Fellows gibt und zwischenzeitlich sogar eine ehemalige Mitarbeiterin, die sich dazu entschieden hat, selbst am Fellowprogramm teilzunehmen.



Als Cosmos bezeichnen wir wichtige Stakeholder, die einen Einfluss auf die Realisierbarkeit unserer Vision haben und mit denen wir eine Kooperation anstreben oder bereits zusammenarbeiten.



Indem die Vision von der Community weiterverfolgt und in verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsfeldern gelebt wird, steigt der indirekte Impact mit der Zeit überproportional zum direkten Impact von Teach For Austria als Organisation. Den „Tipping Point“ haben wir dabei noch nicht erreicht, aber wir sind auf dem besten Weg.

WAS DIE COMMUNITY BEWIRKEN KANN

Teach For Austria hat sich als gemeinnützige Organisation hohe Ziele gesetzt. Doch wie soll durch das Fellowprogramm sichergestellt werden, dass jedes Kind die Chance auf ein gutes Leben hat? Die Antwort darauf bildet die Community, die kontinuierlich wächst und damit den Impact von Teach for Austria potenziert.

Die Organisation Ashoka – Innovators for the Public ist weltweit das größte Netzwerk für Social Entrepreneurs und Changemaker. In ihrer Publikation „The Ashoka Globalizer Program“ beschäftigen sie sich mit der Frage, wie mit begrenzten Mitteln ein größtmöglicher Impact bewirkt werden kann. Ihre Antwort darauf: „Indirect impact is where the magic happens! System Change happens once direct and indirect impact reach a tipping point.“¹¹

¹¹ Quelle: The Ashoka Globalizer Program, 2017, Online unter: https://issuu.com/ashokaglobalizer/docs/the_ashoka_globalizer_program (Abrufdatum: 20.7.2023)



Schüler:innen mit Christian Temmel, Wolfgang Irbinger und Walter Emberger (v.l.n.r.)

THAT'S THE SPIRIT!

TEACHING ALUMNAE UND ALUMNI

Nach Abschluss des zweijährigen Fellowprogramms sind ca. 50% der Absolvent:innen weiterhin unterrichtend tätig und gehören somit zu unseren Teaching Alumnae und Alumni.

Manche von ihnen möchten ihre Klasse noch ein bis zwei weitere Jahre begleiten, andere finden im Lehrberuf ihre Berufung und bleiben als Quereinsteiger:innen an ihren Schulen. Untenstehend dürfen wir exemplarisch zwei Beispiele für ihr weiteres Wirken vorstellen.



ADELE DE LA PUENTE
Fellow 2019

GEMEINSAM DIE UMGEBUNG ERKUNDEN

Adele ist seit vier Jahren an einer Wiener Mittelschule als Lehrerin tätig. In ihrer Mehrstufenklasse befinden sich vorwiegend Kinder, die in den letzten Jahren in Österreich angekommen sind oder die nach den turbulenten Pandemie-Zeiten ihre zweite Chance nutzen, um ihren Bildungsweg fortzusetzen. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 analysierte die

Klasse ihre Stärken und Schwächen. Die Kinder waren sich einig, dass sie Mut und Wissen für die Schritte brauchen werden, die sie nach der Schule erwarten. Als Klassenvorstand formulierte Adele aus diesem Grund „Children Empowered and Connected to their Environment“ als Wirkungsziel.

Im Dienste dieses Mottos stand u.a. ein Ganztagesausflug durch Ottakring im Mai. Zuerst lernte die Klasse den Sitz der MAM Babyartikel GmbH kennen. Die Kinder erfuhren etwas über nachhaltige Herstellung und die Produktvielfalt der Marke. Sie lernten weiters die vielen beruflichen Möglichkeiten kennen, die es bei MAM gibt (z.B. Produktdesigner:in, Chemiker:in oder Kunststoffexpert:in). Die nächste Station war eine Führung durch die Ottakringer Brauerei, die greifbar machte, wie und woraus Bier gebraut wird. Am Nachmittag lernten die Kinder David kennen, der bei der Bank Austria arbeitet. Offen und tatkräftig machte er sich mit ihnen an ein Upcycling-Projekt zum Thema Nachhaltigkeit. Die nächste Station war eine Führung durch die Ottakringer Brauerei, die greifbar machte, wie und woraus Bier gebraut wird. Am Nachmittag lernten die Kinder David kennen, der bei der Bank Austria arbeitet. Offen und tatkräftig machte er sich mit ihnen an ein Upcycling-Projekt zum Thema Nachhaltigkeit. Die nächste Station war eine Führung durch die Ottakringer Brauerei, die greifbar machte, wie und woraus Bier gebraut wird. Am Nachmittag lernten die Kinder David kennen, der bei der Bank Austria arbeitet. Offen und tatkräftig machte er sich mit ihnen an ein Upcycling-Projekt zum Thema Nachhaltigkeit.



WOLFGANG IRBINGER
Fellow 2014

SPIELERISCHER EINBLICK INS BERUFSLEBEN

Wolfgang ist bereits seit acht Jahren als Lehrer an einer Wiener Mittelschule im Einsatz. Im Schuljahr 2022/23 startete er mit einer Klasse, die er als Klassenvorstand betreut, das Projekt „Junior Company K2“. Erklärtes Projektziel war es, insgesamt 15.000 Euro für eine gemeinsame Klassenfahrt nach Rom zu sammeln. Zu diesem Zweck gründeten die Schüler:innen eine Firma, in der sie – ihren individuellen Stärken entsprechend – verschiedene Aufgabenbereiche wie z.B. die Logistik übernahmen. In dieser Konstellation planten und organisierten sie dann verschiedene Einnahmequellen, vom Schulball bis zum Textilshop. Ihrer Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Ein besonderes Highlight war der Besuch in der Kanzlei von DLA Piper, einem langjährigen Kooperationspartner von Teach For Austria. Im Gegenzug für eine Spende bereiteten die Schüler:innen das Catering für einen „Brown Bag Lunch“ vor und wickelten ihn anschließend vor Ort ab. So macht lernen Spaß! 🐦

Grafiken: www.jiga.co.at; Foto: Tenggart

Fotos: © DLA Piper, privat, privat

DIE SYSTEMISCHE WIRKUNG

UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULLEITUNGEN

Magdalena Strauch startete 2018 als Head of Recruitment & Selection bei Teach For Austria, hat von 2021 bis 2023 selbst als Fellow an einer Schule unterrichtet und kehrt nun nach dieser wertvollen Erfahrung wieder ins Team von Teach For Austria zurück. Sie legt ihren zukünftigen Arbeitsschwerpunkt auf den gesellschaftspolitischen Impact und arbeitet derzeit im Auftrag des BMBWF einen Leitfaden für Schulleitungen zum Thema Quereinstieg aus, der im Herbst

2023 veröffentlicht wird. Er wird konkrete Empfehlungen, Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis beinhalten.

Durch die Initiative „Klasse Job“ kommen zukünftig vermehrt Quereinsteiger:innen an österreichischen Schulen zum Einsatz. Das BMBWF möchte daher den Schulleiter:innen eine Hilfestellung anbieten, wie sie die Quereinsteiger:innen möglichst gut bei ihrem Einstieg in den neuen Beruf begleiten können.

BRÜCKEN BAUEN AM INTERNATIONALEN TAG DER BILDUNG

Teach For Austria veranstaltete am 24.1.2023 gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität und dem Unabhängigen Landesfreiwilligenzentrum an der Johannes Kepler Universität den „Marktplatz der Bildungsgerechtigkeit und des Ehrenamtes“.

Im Zuge dessen konnten sich Vereine und NGOs, die im Bildungsbereich tätig sind, bei Studierenden der JKU und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen und sie dazu inspirieren, selber aktiv zu werden. Vertreten waren z.B. Sindbad, PATHfindr, Hobby Lobby, migrare, ibuk, Learning Circle sowie die Linzer und Welser Lerntafel. Durch die Veranstaltung fördert Teach For Austria auch Austausch, Vernetzung und potenzielle Kooperationen der teilnehmenden Organisationen. Der Marktplatz soll verdeutlichen, dass die Themen Bildung und Bildungsgerechtigkeit weitaus mehr Akteur:innen umfassen als das offizielle Bildungssystem und sichtbar machen, welche wertvollen, ergänzenden Beiträge diese Organisationen leisten, um Chancengleichheit für alle herzustellen.



Fotos: Roy Zeigerman (links), David Blacher (Z)

BILDUNG?

CHALLENGE ACCEPTED!

Teach For Austria ist Teil der Initiative „Bildungschallenge Favoriten“. Gemeinsam mit Partner:innen aus dem Bildungsbereich wird ausgelotet, wie die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen im 10. Wiener Gemeindebezirk verbessert werden können. Dass es Handlungsbedarf gibt, ist nicht zuletzt daran ablesbar, dass 14% aller Fellows im Schuljahr 2022/23 in Favoritner Bildungseinrichtungen eingesetzt waren. Das Kickoff-Event für die Bildungschallenge fand im Mai 2022 gemeinsam mit Vertreter:innen von Schulen und Kindergärten

sowie außerschulischen Bildungsanbieter:innen statt. Als Follow-up dazu wurde im Jänner 2023 für die bunt gemischte Zielgruppe ein Workshop zum Thema „Kinder- und Jugendgesundheit“ angeboten. Dabei wurde deutlich, dass die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern einen wesentlichen Faktor für einen erfolgreichen Bildungsweg darstellt. Rund 70 Teilnehmer:innen nahmen die Gelegenheit wahr, sich bei der Veranstaltung zu vernetzen, zu diskutieren und konkrete Angebote kennenzulernen.



FELLOWS FOR PRINCIPAL

Seit der Dienstrechtsnovelle, die im Jänner 2023 verabschiedet wurde, ist es unseren Alumnae und Alumni sowie zukünftigen Fellows möglich, sich als Schulleiter:innen zu bewerben. Für uns ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg zu mehr Impact im System und natürlich bei der Verwirklichung unserer Vision 2050!

VORBILDWIRKUNG NEU GEDACHT

Welche Aussichten ein Kind auf ein glückliches und erfolgreiches Leben hat, wird stark vom Umfeld beeinflusst. Mangelnde Orientierung kann zum Ausbildungsabbruch führen, wobei sich Jugendliche bei der Entscheidung für einen Ausbildungsweg häufig an ihrem sozialen Umfeld orientieren. Aber nicht nur die Eltern und der Freundeskreis, sondern auch eine einzelne Lehrkraft kann Lebenswege verändern.

Das gilt insbesondere für gezielte Bildungsangebote am Ende der Schulpflicht. Aus diesem Grund organisiert Teach For Austria gemeinsam mit Kooperationspartner:innen und Volunteers aus den Unternehmen verschiedene Aktivitäten, bei denen Schüler:innen neue Vorbilder für ihren eigenen Lebensweg kennenlernen können.



DAS SCHULJAHR 2022/23 IN ZAHLEN

124
VOLUNTEERS

volunteeringlight

by Teach For Austria

- EIN SPEZIFISCHES THEMA
- UMSETZUNG AN EINEM TAG

- BEWERBUNGSTRAINING**
In Kleingruppen werden Bewerbungsgespräche geübt und Bewerbungsunterlagen optimiert
- UNTERNEHMENSRAALLYE**
Auf spielerische Weise lernen Schüler:innen ein Unternehmen und neue Berufsbilder kennen



volunteering

by Teach For Austria

- VIELFALT AN THEMEN UND PROJEKTEN
- UMSETZUNG INNERHALB EINES SEMESTERS BZW. SCHULJAHRES

- PROJEKTARBEIT**
Workshops, Projektstage, Lehrausgänge, Betriebsführungen, etc. zu einem Rahmenthema für eine Schulklasse
- INDIVIDUALFÖRDERUNG**
Direkte und regelmäßige Unterstützung einzelner Schüler:innen, z.B. Deutschförderung

1.500 SCHÜLER:INNEN

54 FELLOWS

CEOs IM KLASSENZIMMER DIE TEACH FOR AUSTRIA WOCHE



Sonja Zimmermann, Vorstand Berndorf Industrieholding AG

59
FÜHRUNGS-
KRÄFTE

Bereits zum neunten Mal fand im Frühjahr 2023 die Teach For Austria Woche statt. Im Zuge dessen besuchten 59 Führungskräfte aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sozio-ökonomisch hoch belastete Schulen in Oberösterreich, Niederösterreich und Wien.

Gemeinsam mit den Fellows hielten sie interaktive Unterrichtsstunden und unterstützten Schüler:innen dabei, den Glauben an die eigenen Fähigkeiten zu stärken, indem sie inspirierende Einblicke in ihre Lebens- und Bildungswege boten.

Grafiken: www.tifa.co.at, Foto: Simon Großhofer

Fotos: David Blücher, Simon Großhofer



UND WANN WARST DU DAS LETZTE MAL IN DER SCHULE?

WIE TEACH FOR AUSTRIA NEUE ERFAHRUNGEN IM SCHULKONTEXT ERMÖGLICHT

PIA MARIA PERINA

Kaum jemand denkt darüber nach, wann man das letzte Mal in der Schule gewesen ist. Wahrscheinlich mit 18 oder 19 Jahren, vor Beginn des Studiums. Oder aber auch als Elternteil, im Rahmen einer Schulveranstaltung.

Aber als Lehrperson tätig sein und das eigene Wissen an eine Gruppe von circa 25 Kindern oder Jugendlichen weitergeben? Dieses Privileg war lange Zeit Lehrer:innen vorbehalten. Seit 2012 dürfen die nach strengen Kriterien ausgewählten Fellows von Teach For Austria unterrichtend tätig werden. Darüber hinausgehend gibt es seit einigen Jahren für Mitarbeiter:innen von Kooperationspartner:innen die Möglichkeit, sich im Rahmen von Projekten gemeinsam mit den Fellows direkt an den Schulen einzubringen und damit die Lebenswege von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen. Im Rahmen von volunteering by Teach For Austria werden Projekte organisiert, die gemeinsam mit Schulklassen umgesetzt werden.



UND WAS HALTEN DIE SCHULLEITER:INNEN DAVON?

Einmal pro Jahr bittet Teach For Austria die Schulleiter:innen im Rahmen einer Zufriedenheitserhebung um ein Feedback zu den Fellows, die an ihren Schulen eingesetzt sind. Gleich mehrere Leiter:innen haben im Schuljahr 2022/23 die Gelegenheit genutzt, um hervorstreichend, wie wichtig die Kontakte zur Wirtschaft sind, die über die Fellows hergestellt werden. Konkret sind damit Projekte gemeint, die Teach For Austria gemeinsam mit Kooperationspartner:innen aus der Privatwirtschaft organisiert. Die Fellows sind dabei ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt: Sie

kennen die Entwicklungspotenziale ihrer Schulklassen und legen für die Unterrichtstätigkeit Wirkungsziele fest, welche die Basis für die Festlegung von Projektzielen bilden. Doch von welchen Projekten ist hier eigentlich die Rede? Die Bandbreite der Themen reicht von Bewerbungscoaching oder Stärkenanalyse über Digitalisierung bis hin zu Finanzbildung. Die Mitarbeiter:innen der Kooperationspartner:innen können dabei ihr individuelles Know-how und ihre berufspraktischen Erfahrungen einbringen.

UND WAS HAT DAS MIT CORPORATE VOLUNTEERING ZU TUN?

Unter Corporate Volunteering versteht man den Einsatz von Personalressourcen eines Unternehmens für gemeinnützige Zwecke, die über das eigentliche Kerngeschäft des Unternehmens hinausgehen. Anders ausgedrückt: Unternehmen bieten ihren Mitarbeiter:innen einen Rahmen, um sich gesellschaftlich zu engagieren und dabei ihr Know-how und ihre Berufs-



erfahrung einzubringen. Die Gründe dafür reichen von der positiven Auswirkung auf die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter:innen bis hin zur Verbesserung des allgemeinen Images des Unternehmens.

„Danke für die Möglichkeit, den Schüler:innen durch dieses Programm ein Stück Lebensrealität näherbringen zu können. Für die Schüler:innen ein Riesengewinn und etwas ganz Besonderes.“

Feedback eines Fellows

UND WAS HAT DAS MIT TEACH FOR AUSTRIA ZU TUN?

Teach For Austria bringt mittels volunteering by Teach For Austria Menschen direkt aus dem Berufsleben an die Schule und ermöglicht damit einen Brückenschlag zwischen Schulen und Privatwirtschaft. Wie auch die Fellows arbeiten sie dort mit chancenbenachteiligten Schüler:innen an Schulen, die sozioökonomisch als hoch belastet gelten. Den Schüler:innen wird dabei ein Blick über den eigenen Tellerrand ermöglicht. Sie lernen etwas über Unternehmen, Branchen, wirtschaftliche Zusammenhänge sowie die Relevanz für sich selbst als zukünftige Arbeitnehmer:innen. Die Volunteers aus den Unternehmen nehmen die Teilnahme als Chance wahr, selbst einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsgerechtigkeit im Schulsystem zu leisten und etwas an die Gesellschaft zurückzugeben.

UND SEIT WANN GIBT ES DAS?

Magdalena Pyka-Dietrich (Unternehmenskooperationen & Corporate Volunteering, Teach For Austria) hat das Programm

volunteering by Teach For Austria 2021 in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Deloitte entwickelt. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden 21 Volunteers aus dem Unternehmen mit Fellows an unterschiedlichen Zielschulen vernetzt. Durch den großen Erfolg des Programms konnten zwischenzeitlich zwei weitere Kooperationspartner:innen dafür gewonnen werden: die UniCredit Bank Austria sowie die Walter Group. Im Schuljahr 2022/23 haben bereits 124 Volunteers an dem Programm teilgenommen.

UND WAS MACHT VOLUNTEERING BY TEACH FOR AUSTRIA SO BESONDERES?

Die Fellows von Teach For Austria arbeiten kontinuierlich daran, dass möglichst viele Schüler:innen am Ende der Pflichtschule einen weiterführenden Bildungsweg einschlagen. Bei volunteering by Teach For Austria strebt man sowohl auf der organisatorischen Ebene – also zwischen Teach For Austria und den Kooperationspartner:innen – als auch auf der individuellen Ebene – also zwischen den Fellows und den Volunteers – ein gemeinsames Ziel an: Schüler:innen dabei zu unterstützen, weiterführende Bildungswege zu gehen. Daher werden die Projektteams so zusammengestellt, dass die teilnehmenden Schulklassen den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen können. Das bedeutet unter anderem, dass die Volunteers basierend auf den Kompetenzen, die sie einbringen möchten, eingeteilt werden – und zwar an genau den Schulstandorten, an denen sie mit diesen Kompetenzen die bestmögliche Wirkung erzeugen können. 80% der Projekte finden mit einer ausgewählten Schulklasse statt. So wird beispielsweise der Berufsorientierungsunterricht durch ein bis zwei Volunteers unterstützt, die dann auch den Bewerbungsprozess der Schüler:innen aktiv

„Was sich für mich [durch das Projekt] auch verstärkt hat ist die Hochachtung für den Lehrerberuf.“

Feedback einer Volunteer


begleiten. Es gibt aber auch Projekte, bei denen die Individualförderung im Vordergrund steht. Hier werden beispielsweise in Integrationsklassen einzelne Kinder intensiv beim Deutschlernen unterstützt.

UND WOHER WEISS MAN, OB MAN MIT VOLUNTEERING BY TEACH FOR AUSTRIA IMPACT ERZEUGT HAT?

Unter Impact versteht man gemäß dem Wirkungsmodell von Teach For Austria die Auswirkungen auf gesellschaftlicher Ebene – und somit einen Beitrag zur Realisierung der Vision 2050: Jedes Kind hat die Chance auf ein gutes Leben – egal, wie viel Geld oder Bildung seine Eltern haben. volunteering by Teach For Austria leistet einen wertvollen Beitrag dazu, indem ein Austausch zwischen dem Schulsystem und der Privatwirtschaft ermöglicht wird. Das spiegelt sich auch in dem Feedback wieder, welches wir von den Fellows, den Volunteers sowie den Schüler:innen erhalten.

Das Projekt war wirklich eine gute Idee und ich möchte, dass wir das nochmal machen.“

Feedback eines Schülers, 10 Jahre

Projektbegleitend wird evaluiert, ob die Schüler:innen, die Fellows sowie die Volunteers ihrer eigenen Einschätzung nach von der Teilnahme an einem Projekt profitiert haben und ob sie neue Perspektiven oder Einsichten dazugewonnen haben. Damit wird gleichzeitig sichtbar gemacht, dass volunteering by Teach For Austria das Potenzial hat, nicht nur auf die Schüler:innen, sondern auch auf die Volunteers, die Schulstandorte und die Gesellschaft als Ganzes einen Impact zu haben. Und dieses Potenzial ist von unschätzbarem Wert. 




QUEREINSTEIGER:INNEN ALS LEHRER:INNEN?

SO SIEHT GESELLSCHAFTLICHER IMPACT AUS!

Im Oktober 2022 hat das BMBWF die Initiative „Klasse Job“ gestartet. Durch ein Maßnahmenpaket soll dem bestehenden Lehrkräftemangel entgegengewirkt werden.


Neben der Weiterentwicklung der Pädagog:innenbildung sowie der Modernisierung des Verständnisses von Schulen sollen auch neue Zielgruppen angesprochen werden: Erstmals werden Quereinsteiger:innen dazu eingeladen, unterrichtend tätig zu werden. An den pädagogischen Hochschulen wurden bereits spezielle Lehrgänge für Quereinsteiger:innen eingerichtet. Die Teilnehmer:innen absolvieren in den letzten zwei Wochen vor Schulbeginn die Einführungswochen, bei denen Grundlagenwissen vermittelt wird. Anschließend beginnt die so genannte Induktionsphase an der Schule, d.h. die Quereinsteiger:innen werden unterrichtend tätig. Im ersten Schuljahr werden sie dabei von Mentor:innen begleitet. Der Hochschullehrgang selbst wird berufsbegleitend absolviert.

Wer mit dem Fellowprogramm von Teach For Austria vertraut ist, dem wird der Ablauf für Quereinsteiger:innen bekannt vorkommen. Und das aus gutem Grund: Vor dem Start der Initiative „Klasse Job“ war Teach For Austria aufgrund seiner Expertise zur Ausbildung von Quereinsteiger:innen beratend für das Bundesministerium tätig. Das Büro von Bildungsminister Martin Polaschek hat im Februar 2023 verlautbart, dass das Ministerium nun ebenfalls Externe rekrutiere, sei „zweifelsohne auch der jahrelangen und guten Vor- und Zusammenarbeit mit Teach For Austria geschuldet.“¹² Obwohl Teach For Austria somit als Vorbild für das Quereinsteiger:innenmodell bezeichnet werden kann, hebt sich das Fellowprogramm durch seine spezifische Schwerpunktsetzung als zweijähriges Leadership-Programm davon ab. Die Initiative „Klasse Job“ kann jedoch als eine Bereicherung im Sinne einer weiteren Öffnung des Bildungssystems bezeichnet werden, die vor zehn Jahren noch nicht denkbar gewesen wäre. 

DAS PROJEKT NEST

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGLEHRER:INNEN

Wie kann ein Mentoring-Programm für Lehrer:innen in den ersten Berufsjahren aussehen? Dieser Frage widmet sich das Pilotprojekt „Novice Educator Support and Training“ (NEST), an dem Teach For Austria seit Februar 2021 gemeinsam mit vier weiteren Partnerorganisationen aus dem Teach-For-All-Netzwerk, einer Universität sowie mehreren öffentlichen Einrichtungen wie z.B. der Bildungsdirektion Wien teilnimmt. Ziel des multilateralen Projekts ist es, ein replizierbares Mentoringmodell für die Unterstützung von neuen Lehrkräften an sozial belasteten Schulen zu entwickeln, das in einer angepassten Form in allen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt werden kann. Das Projekt wird mit Unterstützung des Programms Erasmus+ der Europäischen Union finanziert und wurde als Reaktion auf eine Reihe von Herausforderungen entwickelt, mit denen die Bildungssysteme in der gesamten EU konfrontiert sind. Dazu gehört beispielsweise, dass in sozioökonomisch stark belasteten Schulen ein besonderer Bedarf an hocheffizienten Lehrkräften besteht, die dort jedoch häufig fehlen. Gleichzeitig ist es insbesondere an sozial belasteten Schulstandorten schwierig, die neuen Lehrkräfte langfristig zu halten. Vor diesem Hintergrund stellte Teach For Austria in den letzten zwei Schuljahren Junglehrer:innen erfahrene Mentor:innen (Teaching Alumnae und Alumni) zur Seite, die sie dabei unterstützten, ihre Lehrtätigkeit und die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern.

Insgesamt haben 18 Teaching Alumnae und Alumni sowie 32 Junglehrer:innen am Mentoringprogramm von Teach For Austria teilgenommen. Damit rückt die Verwirklichung der Vision 2050 wieder ein Stück näher: Jedes Kind hat die Chance auf ein gutes Leben – egal, wie viel Geld oder Bildung seine Eltern haben. 



Das Video: NEST – Mentoring at eye level finden Sie hier.

Foto: David Blächer

Foto: Simon Gröbhofer

¹² Quelle: Die Presse am Sonntag, erschienen am 2.7.2023

DER WEG IST DAS ZIEL

GELEBTE NACHHALTIGKEIT BEI TEACH FOR AUSTRIA

Am Begriff Nachhaltigkeit führt heutzutage kein Weg vorbei. Während es in der ursprünglichen, ökologischen Bedeutung darum ging, nicht mehr zu verbrauchen als wieder nachwachsen kann, wurde Nachhaltigkeit zwischenzeitlich um eine ökonomische und eine soziale Dimension erweitert. Im übertragenen Sinne soll von keiner Ressource mehr verbraucht werden als zukünftig wieder bereitgestellt werden kann.

DAS FELLOWPROGRAMM IM KONTEXT DER SDGs¹³

Für viele unserer Fellows sind die Sustainable Development Goals (SDGs) im Unterricht und bei außerschulischen Aktivitäten ein wichtiges Anliegen. Von Projekten zur Müllvermeidung bis hin zum Engagement als Klimabeauftragte an ihrer Schule gibt es eine Vielzahl an Initiativen. Wir unterstützen diese Bemühungen durch spezielle Fortbildungsangebote zu dem Thema sowie durch die Community-Arbeitsgruppe „Klimabildung“.

Folgende SDGs sind bereits jetzt ein fixer Bestandteil des Fellowprogramms:

SDG Nr. 4 – Hochwertige Bildung: Unsere Fellows arbeiten potenzialfokussiert daran, dass Kinder und Jugendliche die erforderlichen Kompetenzen für einen erfolgreichen Bildungsweg entwickeln und begleiten sie dabei, ihren Bildungsweg nach der Pflichtschule fortzusetzen.



SDG Nr. 5 – Geschlechtergleichheit: Unsere Fellows sind in geschlechtersensibler Pädagogik geschult und thematisieren Ungleichheiten sowie Stereotypen bei ihrer Arbeit in Kindergarten und Schule.



SDG Nr. 10 – Weniger Ungleichheiten: Unsere Fellows werden nur an Bildungseinrichtungen eingesetzt, die überwiegend von Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch herausfordernden Verhältnissen besucht werden. So tragen sie direkt zu mehr Chancengerechtigkeit bei.

TEACH FOR AUSTRIA ALS NACHHALTIGE ORGANISATION

Wir haben uns darüber hinausgehend dazu entschieden, uns proaktiv mit den drei Dimensionen von Nachhaltigkeit und ihrer Bedeutung für unsere Organisation auseinanderzusetzen.

Die ökologische Dimension

Die 10-Jahresfeier von Teach For Austria wurde im September 2022 als zertifiziertes Green Event durchgeführt. Doch auch schon vor dieser Veranstaltung wurden erste Maßnahmen für mehr ökologische Nachhaltigkeit gesetzt. Beispielsweise wird allen Mitarbeiter:innen eine Jahreskarte für die Wiener Linien bzw. die Linz AG LINIEN zur Verfügung gestellt. Bei Veranstaltungen wird darauf geachtet, dass vegetarische bzw. vegane Speisen bei bio-zertifizierten Caterern bestellt werden. Außerdem sind 90% der verwendeten Computer und Handys Refurbished und

entsprechen somit dem Nachhaltigkeitsgedanken. Um das Thema noch stärker in den Fokus aller Beteiligten zu rücken, wurde 2023 eine Green-Office-Gruppe eingerichtet, die sich mit der Implementierung weiterer Maßnahmen befassen wird.

Die ökonomische Dimension

Neben diversen ökologischen Themen rückt auch die ökonomische Nachhaltigkeit stärker in den Fokus von Teach For Austria. Darunter wird die Umsetzung von langfristigen Strategien für den Bestand der Organisation verstanden. Bereits 2022 wurde eine Strategie festgelegt, welche Ziele bis 2025 erreicht werden sollen. Neben den inhaltlichen Zielen, die auf das Fellowprogramm bezogen sind, wurden auch auf organisatorischer Ebene Ziele definiert. Beispielsweise soll die Finanzierung von Teach For Austria zukünftig für zwölf Monate abgesichert sein.

Die soziale Dimension

Unter dem Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit wird den Mitarbeiter:innen sowie der Unternehmenskultur besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch hier wurden bereits konkrete Maßnahmen gesetzt. Beispielsweise steht es den Mitarbeiter:innen frei, sich im Rahmen von Corporate Volunteering direkt mit der Zielgruppe – also Kindern und Jugendlichen – zu beschäftigen. Ein Highlight für Viele war in dieser Hinsicht der Vorlesetag 2023, bei dem erstmals ein Besuch direkt im Kindergarten möglich gewesen ist.



Den Artikel „Vorlesetag: Recruiting im Kindergarten“ finden Sie hier.

Foto: Mitchell Bryson

¹³ Die SDGs der United Nations bilden die Basis für eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene. Bildquelle: <https://17ziele.de/downloads.html> (Abrufdatum: 20.7.2023)

FINANZBERICHT

Am 5. Juli 2023 wurde vom österreichischen Ministerrat beschlossen, dass die Spendenabsetzbarkeit auf die Bereiche Bildung, Sport sowie Kunst und Kultur ausgeweitet werden soll.¹⁴ Im Vorfeld dieser bedeutsamen Entwicklung hat sich Teach For Austria dazu entschieden, für das Geschäftsjahr 2021/22 eine freiwillige Jahresabschlussprüfung durchführen zu lassen.

Der Jahresabschluss von Teach For Austria wird seit 2015 von BDO erstellt. Mit der erstmaligen Prüfung wurde EY beauftragt. Durch den testierten Jahresabschluss möchten wir unseren Spender:innen und Kooperationspartner:innen zukünftig noch mehr Sicherheit und Transparenz im Hinblick auf die finanziellen Aktivitäten von Teach For Austria bieten. Gleichzeitig führt der Prüfungsprozess zu einigen Verschiebungen der Kategorien und Leistungszeiträume, sowie zu internen Prozessverbesserungen. Die folgenden Kennzahlen stellen den derzeitigen Stand des Jahresabschlusses zum 30.09.2022 dar.¹⁵

Förderungen und Zuwendungen im Geschäftsjahr 2021/22

Kooperationen	€ 1.398.304	69%
Öffentliche Mittel	€ 524.885	26%
Spenden	€ 92.813	5%
Gesamt	€ 2.016.002	100%

Teach For Austria verfügt über eine stabile Finanzierungsbasis, die überwiegend auf der langjährigen Unterstützung von privaten Partner:innen beruht. Durch den Abschluss von mehrjährigen Kooperations- und Spendenverträgen wird die finanzielle Nachhaltigkeit von Teach For Austria sichergestellt. Eine weitere Finanzierungsbasis bilden die öffentlichen Förderungen, welche im Regelfall jährlich zu beantragen sind.

Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021/22

Personalaufwand	€ 1.778.395	76%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 557.425	24%
Gesamt	€ 2.335.820	100%

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren 41 Personen bei Teach For Austria angestellt. Das entspricht 31 Vollzeitäquivalenten. Etwa 70% der Personalkosten fielen für das Fellowprogramm an, 20% entfielen auf die Durchführung von Projekten und weitere 10% auf Geschäftsführung und allgemeine Administration. Die durch die Inflation, neue Projekte und einer größeren Anzahl von Präsenzveranstaltungen nach der Pandemie gestiegenen Kosten konnten durch während der Pandemie aufgebaute Rücklagen und neue Partnerschaften abgedeckt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Geschäftsjahres 2022/23 sind bisher weitgehend im Rahmen des geplanten Budgets abgelaufen und Teach For Austria wird trotz der durch die Inflation weiter gestiegenen Kosten nachzeitigem Plan ausgeglichen bilanzieren können.

¹⁴ Die ausgeweitete Spendenabsetzbarkeit wird voraussichtlich im Herbst vom Nationalrat beschlossen werden und soll ab Jänner 2024 in Kraft treten. Ab diesem Zeitpunkt kann Teach For Austria einen Antrag stellen, um offiziell als spendenbegünstigte Einrichtung anerkannt zu werden.





¹⁵ Der vorläufige Jahresabschluss wurde im Juni 2023 elektronisch eingereicht. Danach wurden basierend auf der Prüfung erforderliche Korrekturen vorgenommen. Der vorliegende Finanzbericht bezieht sich auf den Informationsstand vom August 2023. Der endgültige Jahresabschluss wird voraussichtlich im September 2023 eingereicht.

PRIVATE PARTNER:INNEN

GOLD

 Member of 		
		
 HELPING PEOPLE TO CREATE A DIGNIFIED AND PEACEFUL LIVING ENVIRONMENT, FOR THEMSELVES, AND THEIR NEIGHBOURS.		
		

SILBER

			
---	---	--	---


BRONZE

ALCAR HOLDING	ARBEITERKAMMER WIEN	BDO AUSTRIA
FRONIUS INTERNATIONAL	IV OBERÖSTERREICH	KSV1870
OESTERREICHISCHE KONTROLLBANK	SPARKASSE OBERÖSTERREICH	VITA ACTIVA PRIVATSTIFTUNG

100 UND 1 ATTENSAM HIL-FOUNDATION HUTCHISON DREI AUSTRIA IV WIEN SASSE FACILITY MANAGEMENT TEUFELBERGER	50 UND 1 BOEHRINGER INGELHEIM EREMA GROUP IGO INDUSTRIES IV NIEDERÖSTERREICH LGT BANK ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO PORSCHE AUSTRIA – SKODA POWERLINES GROUP SENGER-WEISS THE BOSTON CONSULTING GROUP UNIQA INSURANCE GROUP	WEITERE UNTERSTÜTZER:INNEN Arbeitsmarktservice Capgemini Consulting Compass Verlag DLA Piper Weiss-Tessbach Google Austria KPMG Austria MEGA Bildungsstiftung momentum Agentur für Zusammenarbeit Observer Österreichische Post AG REWE International Salzer Papier Stadt Linz Warimpex Wirtschaftskammer Oberösterreich Wirtschaftskammer Österreich Wirtschaftskammer Wien
--	--	--

ÖFFENTLICHE PARTNER:INNEN

 Bundeskanzleramt

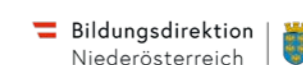
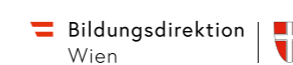
 Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung





KINDERGARTEN- UND SCHULVERWALTUNG

Die Abteilung Kindergärten (MA 10) der Stadt Wien sowie die Bildungsdirektionen gehören zu unseren wichtigsten Partnern. Sie ebnen den Fellows den Weg in die Kindergärten und Schulen.



Fellowjahrgang 2023



**Gemeinsam
besser
unterstützen.**